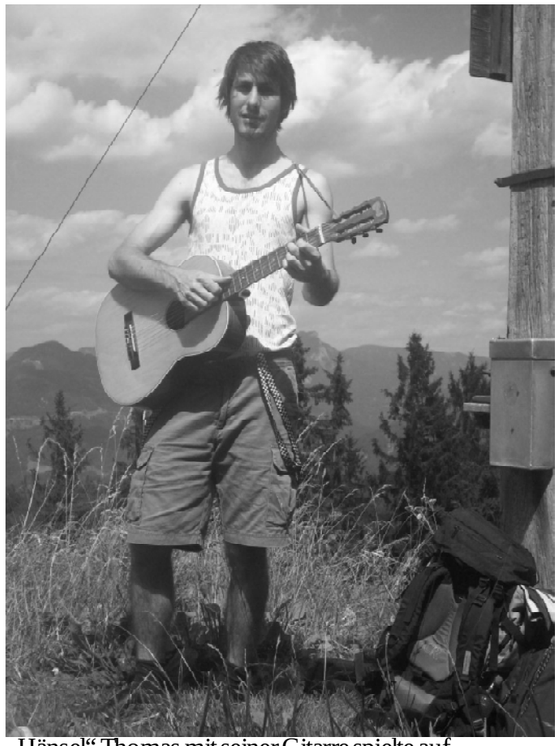
Nach der Wanderung wird gemütlich am Gipfel gerastet.

So macht Regen Spaß!



„Hänsel“ Thomas mit seiner Gitarre spielte auf.

ES WAR EINMAL …

Der 13. Juni, 16:00 Uhr und das war der Startschuss unseres heurigen Jungscharlagers 2008 in Adrich bei Fronleiten. In dieser Woche standen Gemeinschaft, Fun und Action im Mittelpunkt und dabei begleitete uns das heurige Motto “Märchen“ die gesamte Woche.

Nun konnten wir so richtig los starten und als auch die Letzten angekommen waren, durften wir unsere Eltern erstmals nach Hause schicken. Danach marschierten wir gleich in den Wald, wo wir ein paar Spiele spielten um uns besser kennen zu lernen. Vor dem Abendessen bastelten wir noch unsere märchenhaften Tischkarten bei dem jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen konnte.

Am nächsten Tag war bestimmt jeder froh dass das Wetter nicht besonders schön war, denn so blieb uns der Morgensport erspart. Wir gingen in das Märchenzimmer, wo uns der Märchenerzähler “Onkel Gerhard“ mit seiner unübersehbaren, großen Brille das Märchen “Schneewittchen und die 7 Zwerge“ vorlas. Plötzlich kamen lebende Märchenfiguren zum Vorschein und so hatten alle viel mehr Spaß zuzuhören. Danach wollten natürlich auch wir mal so einen Tag als Zwerg erleben, also bekamen wir einen neuen Namen und bastelten eine tolle Zwergenmütze. Da so ein Zwerg auch viel zu tun hat mussten wir einige solche Aufgaben erledigen und dies taten wir in Form einer Zwergenolympiade. Am Abend gab es dann noch eine Siegerehrung, bei der jeder einen kleinen Preis bekam.

Am Dienstag hatten wir mit dem Wetter Glück und so fiel auch der Morgensport nicht aus. Diesen Tag verbrachten wir mit den “Bremer Stadt-musikanten“. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt, wobei die erste Gruppe ein paar Spiele in Bezug der “Bremer Stadtmusikanten“ spielte und die anderen inzwischen das Jungscharleibchen gestalteten. Der Höhepunkt des Tages war jedoch der “Bremer Musikantenstadl“ für den wir auch den ganzen Nachmittag zum Proben Zeit hatten.

Am nächsten Morgen wurden wir wie immer ganz “sanft“ mit einem “schrillen“ Pfiff geweckt, doch wollten wir dann noch immer nicht aufstehen kam die Spritzpistole zum Einsatz. Nun waren auch die Letzen wach. Nach dem Frühstück gingen wir wieder ins Märchenzimmer und hörten bei dem Märchen “Hänsel und Gretel“ aufmerksam zu. Nach der Märchenstunde begaben wir uns, wie damals Hänsel und Gretel, auf Wanderschaft und hofften nicht der bösen Hexe über den Weg zu laufen. Mit viel Spaß kamen wir unserem Ziel schließlich immer näher doch zuvor machten wir noch eine kleine Pause, wo wir unseren Proviant aßen und ein Sammelsurium machten. Endlich geschafft!!! Nun hatten wir es geschafft und konnten den schönen Ausblick beim Gipfelkreuz genießen. Wieder zu Hause angekommen wollten alle am Liebsten ins Wasser springen doch bevor wir das taten gab es noch eine kleine Stärkung. Am Abend machten wir ein tolles Lagerfeuer, für das wir das Holz auch selbst sammeln durften.

Ein neuer Tag ein neues Märchen! Heute las uns “Onkel Gerhard“ aus seinem großen Märchenbuch die Geschichte vom “Rumpelstilzchen“ vor. Schon bald darauf gingen wir in den Wald und bauten für uns und das Rumpelstilzchen eine Unterkunft aus Ästen und Zweigen. Leider fing es schon bald darauf zu regnen an, aber man kann auch ohne schönem Wetter eine Menge Spaß haben. Das sieht man doch, oder???

Als wir schließlich wieder trocken waren teilte man uns in Gruppen ein und jede Gruppe schrieb ein neu erfundenes Märchen, dass wir danach auch den anderen vorlesen durften. Auch die Betreuer erfanden eine tolle Geschichte bei der wir selbst mitspielen mussten.

Das letzte Märchen dieser Woche nannte sich “Aschenputtel“. Unter diesem Motto gestalteten wir auch die Spiele am Vormittag. Am Nachmittag jedoch gab es ein kleines Quiz im Wald, bei dem Fragen über verschiedenste Märchen zu beantworten waren. Zum Ausklang dieser Woche gab es am Abend noch eine Disco wo wir unsere letzten Energiereserven aufbrauchten.

„Die Märchen sind aus, wir fahren nach Haus!“ So hieß es am Samstagmorgen und schon bald darauf durften wir unsere Eltern begrüßen, welche uns leider wieder aus der Märchenwelt heimholten.

…und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

PS: Im Namen aller Jungscharianer möchte ich mich bei allen Begleitern für diese wirklich tolle Woche bedanken.

Lisa Masser